

# Positionspapier zu Kindergarten, Schule und Wirtschaft

## **Allianz für Familie, Elterninitiative, Wnet (networking woman Südtirol)**

### Prämisse

In der Allianz für Familie sind Südtiroler Organisationen, welche die Förderung von Familienanliegen zu ihrem Kerngeschäft zählen, zusammengeschlossen. Die Allianz vertritt die Anliegen von unterschiedlichen Familienformen mit Nachdruck und will im Zusammenschluss konkrete Verbesserungen für Familien mit Kindern erreichen, indem sie als konstruktiver und kritischer Ansprechpartner für Politik und Verwaltung agiert.

Da sich in den Bereichen Kindergarten, Schule und Wirtschaft Überschneidungen mit den Forderungen der Elterninitiative und der Wnet-Frauen ergeben, wurden im Vorfeld dieses Treffens die gemeinsamen Anliegen zusammengebracht und gebündelt. Gemeinsam sehen wir uns als Interessensvertreter für Eltern und Kinder.

### **ZENTRALE FORDERUNG**

**Wir möchten künftig als Partnerorganisationen bei Diskussionen und Entscheidungen, die direkte Auswirkungen auf die Familie haben, eingebunden werden. Dies gilt für Entwicklungen im Bildungsbereich als auch hinsichtlich der Maßnahmen zu mehr Familienfreundlichkeit in der Wirtschaft. Wir wollen gemeinsam an zukunftssträchtigen Lösungen arbeiten!**

### Kindergarten

- Die **Öffnungszeiten** im Kindergarten dürfen **keinesfalls weiter gekürzt werden**. Dies gefährdet die Möglichkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für viele Eltern und würde dazu führen, dass viel Gutes das bis dato geschaffen wurde, wieder verloren geht.
- Kontinuität und Qualität im Kindergarten: Wir sprechen uns ebenso klar **gegen eine Auslagerung der Nachmittagsbetreuung** an Sozialgenossenschaften aus. Darunter würde sowohl die Kontinuität als auch die Qualität in der Betreuung der Kinder leiden. Die Kontinuität in der Anwesenheit der pädagogischen Bezugspersonen ist wichtig, Kinder brauchen eine größtmögliche Stabilität in den Beziehungen.
- Ein flexibles Angebot mit **verlängerten Öffnungszeiten** soll zumindest in **den größeren Zentren** verfügbar sein.
- KindergärtnerInnen brauchen eine Entlastung in den Gruppen (Anzahl der Kinder, Komplexität).
- Die **Diskussion** um die zukünftige Gestaltung des Kindergartens muss **gemeinsam mit Eltern- und Familienorganisationen** geführt werden, um bestmögliche Lösungen für alle zu garantieren!



## Schule

- Es braucht eine **Betreuungskontinuität**, bei der die Zeiten der verschiedenen Stufen (Kita, Kindergarten, Grund- und Mittelschule) aufeinander abgestimmt werden. Aktuell müssen sich Eltern bei jedem Übertritt neu organisieren und so entstehen laufend neue Herausforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Der **Nachmittagsunterricht** an den Schulen darf **keinesfalls reduziert werden**: An mindestens zwei Nachmittagen pro Woche sollten an allen Schulen Angebote zur Verfügung stehen - auch das unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf!
- Viele Familien (in städtischen wie auch in peripheren Gebieten) benötigen mittags einen **Mensadienst** mit einer zusätzlichen Stunde an Betreuung. So kann für berufstätige Eltern eine Angleichung an die Zeiten des Kindergartens erreicht werden. In den größeren Zentren sollte zudem das Angebot von Ganztageschulen zur Verfügung stehen.
- **Schule braucht gleichberechtigte Partner**: Familienorganisationen, Eltern- und SchülerInnenvertreter, Gemeinden und Wirtschaft sollen mit Politik, Lehrerverbänden und Gewerkschaften an den Verhandlungstisch um Schule gemeinsam zu gestalten!

## Wirtschaft

- Die **IRAP-Steuerreduzierung** für Betriebe muss an die Umsetzung von **nachprüfbaren familienfreundlichen Maßnahmen** geknüpft werden. Es braucht klare Kriterien um in den Genuss der Reduzierung zu kommen. Das AUDIT „FamilieundBeruf“ ist jedoch nicht das geeignete Instrument, es braucht einfacher überprüfbare Kriterien.
- Es braucht **regelmäßige Dialoge** mit Vertretern und Vertreterinnen der Wirtschaft, Politik und von Familienorganisationen um gemeinsam Lösungen für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu finden. Nur so kann Südtirol ein attraktiver Arbeitsplatz für Familien sein und einem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Dieses Positionspapier wurde ausgearbeitet von:

### Allianz für Familie:

- Arbeitskreis Eltern Behinderte (AEB)
- Initiative für Vereinbarkeit von Beruf & Familie in Südtirol
- Sozialgenossenschaft Casa Bimbo Tagesmutter
- Forum Prävention
- Landesbeirat der Eltern (LBE)
- Katholischer Verband der Werktätigen (KVW)
- Südtiroler Plattform für Alleinerziehende
- Südtiroler Verein kinderreicher Familien (SVKF)
- Väter aktiv
- Verein „Donne Nissà - Frauen Nissà“

in Zusammenarbeit mit:

### Elterninitiative

**Wnet** (networking woman Südtirol)

Bozen, am 19.03.2019